



Handwritten marks, possibly initials or a signature, located in the upper left corner of the page.

Handwritten marks, possibly initials or a signature, located in the lower left corner of the page.



Als 29  
Der Hochgebohrne Graf  
und Herr /

IN ERWANN

**J**ust **C**hristian /

Graf zu Stolberg / Königstein / Rochesfort /  
Bernigeroda und Hohenstein ; Herz zu Spslein /  
Münzenberg / Breuberg / Alimont / Lohra und  
Clettenberg zc.

Unser Gnädigster Graf und Herz /  
Mit

Der Gleich Hochgebohrnen CONTESSE,  
CONTESSE

**A**emylia **A**ugusta /

Gräfin zu Stolberg / Königstein / Rochesfort /  
Bernigeroda und Hohenstein zc. zc.

Am 1. Octobr. 1709. auf dem Hoch-Gräfl. Hause zu  
Issenburg sein

Hoch-Gräfl. Veylager /  
Und am ejusd. die

**B**eimführung

In DER Residenz-Schloß Kofla unter allen Hoch-  
Gräfl. Wohlseyn und Vergnügen hielten /

Solten Ihre Schuldigkeit in nachfolgenden unterthänigst ablegen und aus Vereini-  
gung der Hoch-Gräfl. Häuser alles gute ominiren

Gräfl. Stolbergl. zum gesanten Berg Amt vrrordnete  
Vice Berg-Haubrinn / Rärthe und Assessores.

STOLBERG /

Druckts Gottfried Teutscher / Gräfl. Stolberg. Hof-Buchdr.



U Ehren des Stolbergl. Bergwercks hat der Kö-  
nial. Preussische und Fürstl. Sächsische berühmte  
Medailleur, Hr. Christian Bermuth/ auf  
den am 17. Jul. c. a. beschehenen Gewercken Tag 2.  
Medaillen verfertigt/ da auff einer Seite ein Bergmann  
mit einem Bergtroge voll Ertz/ auf der andern Seite ein Hirsch/  
als das Hoch-Gräfl. Stolberg. Wapen/ befindlich: Das Größ-  
tere führet diese Uberschriften:

Der Herrschafft Willigkeit und der Gewercken ihr  
Vertrauen/  
Schafft/ daß Sie diese Frucht im Seegen Gottes  
können schauen.

Auf dem Rande herum sind die ordinairen auf dem Stolbergl.  
Gelde sonst befindliche Worte: Gott seegne und erhalte  
unsere Bergwercke.

Auf dem Kleinern stehet der Lateinische Jahr-Vers:  
Mons-Stratae Dat opes, Con Cors Ven Is Ibi It res.  
Unten liest man:

Obligationis mutuae causa in conventu metal-  
lurgico Strasbergenfi factae. 17. Jul.



**A**mm/ Hochgebohrnes Paar/ so G<sup>o</sup>dt  
 tes Hand gerühret/  
 Und durch besondern Trieb zusamen hat geführt/  
 So daß nun alles Vöckel den frohen Wunsch  
 ausruft:

Es sey das Hohe Paar beglückt bis in die Gruffe!

Wir nehmen billich Theil von allgemeiner Freude/  
 Und legen unser Herz vor die vermählte Beyde

Zu G<sup>o</sup>dt Füßen hin: G<sup>o</sup>TE nehmens gnädigst an/  
 Es ist die beste Giffte von einem Unterthan.

Wir müssen aber doch auff ein Präsent gedencken/  
 Wie wohl wir weiter nichts/ als dieses können schencken/  
 Was zu des Bergwercks Ruhm des klugen Künstlers Hand

In kurz verwichner Zeit zu Uns anher gesandt.  
 Das Bergwerck findet man/ G<sup>o</sup>dt lob! in guten Stande/  
 Der Seegen zeigt sich allhier und auff dem Lande/  
 Und wenn zur Anstalt nur der Himmel Ainen spricht/  
 So zweifelt man hinfort an guter Ausbenth nicht.

Es gab die Union zu Straßberg Guts zu hoffen/  
 Die Hoffnung ist darauff noch ziemlich eingetroffen/  
 In eine Nit in Billigkeit das Neuhaus Stolzberg ein/  
 So wird vielleicht dabey noch mehr Bedeyen seyn.

Der Herrschafft Willigkeit und der Berwercken ihr Ver-  
 frauen

Schafft/ daß Sie diese Frucht im Segen G<sup>o</sup>ttes  
 können schauen.

Wir preisen Gottes Huld und grosse Gütigkeit/  
 Der öffne diesen Schas noch mehr von Zeit zu Zeit!

G<sup>o</sup>TE haben beyderseits/ Hoch-Bräustliche Benaden!  
 Um Dero Hohes Haus zu bauen ohne Schaden/  
 Auffewig Sich vermählt/ Ihr Haus consolidirt/  
 So daß nunmehr ein Geist zwey Seelen dirigirt.

Was sollen wir denn nicht bey den Vereinigungs-Sachen  
 In unterthänigkeit vor Seegens-Hoffnung machen?

Wir hoffen stets Glück auff/ und einen edlen Gang/  
 Wir wünschen Fruchtbarkeit und Seegen lebenslang.

Der

**Der Herrschafft Einigkeit/ der Unterthanen ihr Ver-**  
trauen/  
**Schafft/ daß Sie solche Frucht im Segen Gottes könn-**  
nen schauen.

Dis. 4. v. 7.  
49.

Der Baum vergrößert sich und wächset Himmel an/  
Daß Thier und Mensch hier Schutz und Labsal finden kan.  
Wie fein und lieblich ist's/ wenn Brüder einig leben?  
Wenn Freunde von Geblüch der Freundschaft sind ergeben?  
Das Bündlein bleibet gang: Ein einger Pfeil zerbricht/  
Und die dreyfache Schnur zerreißet leichtlich nicht.  
Ein Haus/ daß uneins ist/ wird zeitig wißt und öde/  
Ein Fremder kömt ins Nest/ und sieht den Zanck und Fehde  
Mit lüstem Augen an: Er zieht den Nutzen draus/  
Die Freunde jagen sich inzwischen selber aus.  
Somachts die schlimme Welt: Doch giebt's noch treue Herzen:  
Isaac kan ohne Erug mit der Rebecca scherzen:  
Und statter Raguel die fromme Saram aus/  
So muß Asinodi fort/ es jauchzt das ganze Haus.

Tob. c. 3. v. 9.

Da **ETZ**/ hochtheures **Haar**/ aus einem **Hause**  
stammen/

Da **ETZ** ein heilig Band fügt wiederum zusammen/

Da **IHR** **Vermählungs-Sag** in Einigkeit auf-  
stellt/

\*part. 2. pag.  
215. 199.

Wie uns die **hohe Gaus** zeigt die **Durchlauchtge Welt**:  
Frolockt auch unser Herz in **Unterthänigkeiten**/

Daß wir den treuen **Wunsch** zum **Schlusse** noch bereiten:

Concord  
venis ibi sit  
res.

Wie **Stolbergs** hoher **Stamm** grünt von **uhr-**  
alter **Zeit**!

So wachse stets in **Ihm** die alte **Nedlichkeit**.



78 M 352

TA → OL

kn7



Der Hochgebohrne Graf

und Herr /

M E N N

**S**

ust

**C**

hristian /

Graf zu Stolberg / Königstein / Rochesfort /  
Bernigeroda und Hohenstein ; Herz zu Epstein /  
Münzenberg / Breuberg / Aligmont / Lohra und  
Clettenberg zc.

igster Graf und Herz /

Mit

Hochgebohrnen CONTESSE,  
CONTESSE

lia **A**ugusta /

Stolberg / Königstein / Rochesfort /  
Bernigeroda und Hohenstein zc. zc.

1709. auf dem Hoch-Gräfl. Hause zu  
Ishenburg sein

Gräfl. Beflager /

Und am ejusd. die

Einführung

am 17. März 1709. zu  
Kosla unter allen Hoch-  
adeln und Bergnügen hielten/  
nachfolgenden unterthänigst ablegen und aus Vereini-  
gung des Gräfl. Häuser alles gute ominiren  
zum gesamten Berg Amt verordnete  
Herrn Raths- und Assessoren.

SEIDEBERG /  
deutscher / Gräfl. Stolberg. Hof-Buchdr.

